



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58
Fax (07 11) 2 22 76-81

Pressemitteilung

9. November 2006

Weniger Kircheng Austritte, mehr Wiedereintritte

Neue Mitgliederzahlen der Evangelischen Landeskirche in Württemberg liegen vor

Stuttgart. Mit 9.687 Kircheng Austritten hat die Evangelische Landeskirche im Jahr 2005 so wenig Kirchenmitglieder verloren wie zuletzt 1988. Im Jahr 2004 waren es noch 11.472. Der Höchstwert der Kircheng Austritte ist im Jahr 1992 mit 18.222 erreicht worden. Auf der anderen Seite hat die Zahl der Menschen, die in die Evangelische Kirche wieder eintraten, mit 1.642 (2004: 1.400) im vergangenen Jahr eine neue Spitze erreicht. Zusammen mit den Menschen, die ursprünglich einer anderen Kirche angehörten, beträgt die Zahl der Aufnahmen 2.949 (2004: 2.642), ebenfalls so viele wie noch nie.

Die Gesamtzahl der Mitglieder der württembergischen Landeskirche ist allerdings von 2.335.722 im Jahr zuvor auf 2.322.865 zurückgegangen. 21.450 Menschen wurden evangelisch getauft, eine Zahl, die auf Grund der allgemeinen demographischen Entwicklung seit Jahren rückläufig ist (2004: 22.061). Im Unterschied dazu stieg nach einem leichten Rückgang 2004 die Anzahl der jungen Menschen wieder weiter an, die sich konfirmieren ließen. 29.817 waren es gegenüber 28.769 im Jahr 2004. Hingegen stagnierte die Zahl der kirchlichen Trauungen mit 5.649 (2004: 5.634) nach Rückgängen in den Jahren zuvor. Weiterhin leicht abnehmend zeigt sich die Bestattungszahl evangelischer Christen. 24.634 Bestattungen eigener Kirchenmitglieder gab es im letzten Jahr nach 24.944 im Jahr 2004.

Der durchschnittliche Gottesdienstbesuch ist im vergangenen Jahr leicht gesunken, wie die regelmäßige Zählung am Sonntag Invokavit belegt. Im Jahr 2005 haben an diesem Sonntag im Frühjahr 106.355 Menschen die Gottesdienste der württembergischen Landeskirche besucht nach 111.028 in 2004. Das entspricht einem Gottesdienstbesuch von 4,58 Prozent aller Kirchenmitglieder (2004: 4,75 Prozent). Dieser leichte Rückgang gilt auch für die Feiern an Heiligabend, dem Tag im Jahr, an dem die meisten Menschen die Kirchen aufsuchen: 822.510 (35,41 Prozent) feierten die Geburt Christi im Jahr 2005 nach 827.847 (35,44 Prozent) im Jahr zuvor.

Stefan Wittig